

beachmanager - surf and win!

Neu: Planspielwettbewerb für 8. Klassen der bayerischen Hauptschulen

Der *beachmanager* ist ein bundesweit einmaliges Wirtschaftsplanspiel, das 2006 vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. in Kooperation mit der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., BayME - Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V. und VBM - Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V. speziell für den Einsatz an Hauptschulen entwickelt wurde.

Planspielwettbewerb

An dem *beachmanager*-Planspielwettbewerb, der als Pilotprojekt von November 2007 bis Juni 2008 erstmalig durchgeführt wurde, beteiligten sich 14 bayerische Hauptschulen mit ca. 290 Schüler/-innen. Höhepunkt und Abschluss des Wettbewerbs war eine dreitägige Präsenzveranstaltung in München. Die zehn besten Schülerteams wurden in verschiedenen Workshops geschult und traten in einem Spieldurchlauf gegeneinander an. Für die Abschlussveranstaltung am 19. Juni 2008 im SiemensForum München bereiteten die Achtklässler/-innen pfiffige Präsentationen ihrer Wassersport-Center vor. Prämiert wurden die Teams Wavesrider (Volksschule Ebersberg), SunrisE (Franziska-Hager-Hauptschule Prien) und „waiisport“ (Alfons-Lindner-Schule Tiefenbach). Die Schüler/-innen erhielten Pokale und Geldpreise von insgesamt 1.800 Euro.

Praxisbausteine

Für die beste Darstellung des praktischen Bausteins, der die Zusammenarbeit der teilnehmenden Klassen mit regionalen Unternehmen dokumentiert, wurde darüber hinaus ein Klassenpreis vergeben. Die Klasse M8 aus Füssen hat diese Aufgabe hervorragend gelöst und dokumentiert. Sie wurde gemeinsam mit ihrem Lehrer nach München zur Abschlussveranstaltung eingeladen, um ihren Baustein zu präsentieren.

Interview

Über die Erfahrungen mit der Teilnahme an dem Planspielwettbewerb gibt Klassleiter Wolfgang Bader, Lehrer an der Anton-Sturm-Volksschule in Füssen, Auskunft:

Wie haben Sie das Planspiel im Unterricht eingesetzt?

Wolfgang Bader: Die erste Saison haben wir einmal als Probedurchgang gespielt; danach wurde jede Woche eine Saison gespielt und die Ergebnisse wurden diskutiert. Den Praxisbaustein „come to company“ haben wir in zwei zeitlich getrennten Projektwochen durchgeführt.

Wie haben die Schüler den *beachmanager* aufgenommen?

Wolfgang Bader: Für meine Schüler war es eine willkommene Abwechslung vom Unterrichtsalltag. Sie waren sehr motiviert und mussten beim Planspiel eher leicht gebremst werden, sonst wäre der *beachmanager* nach zwei Schultagen fertig gespielt gewesen.

Inwieweit gab es eine Verbindung zwischen dem Planspiel und den Lerninhalten im Schulunterricht?

Wolfgang Bader: Es gab eine Vielzahl von Querverbindungen. Als Beispiel sei nur genannt, man höre und staune, dass die Kinder nach der Übungssaison darum baten, ob wir im Mathematikunterricht denn nicht die notwendigen Rechnungen wiederholen könnten.

Welche Teilaufgaben des Spiels wurden gut, welche weniger gut aufgenommen?

Wolfgang Bader: Die Teilaufgaben wurden alle gut aufgenommen. Die Vorhaben für den Praxisbaustein entwickelten aber zusätzlich noch eine gewisse Eigendynamik, so dass die Ergebnisse des Planspiels zunehmend unwichtiger wurden.

Was lernen Schüler und Schülerinnen über wirtschaftliche Zusammenhänge mit dem *beachmanager*?

Wolfgang Bader: Bereits nach der ersten Saison haben die Schülerinnen und Schüler selbstständig Ursachenforschung betrieben. Warum haben wir Schulen? Hätten wir mehr Personal einstellen sollen? Die Gruppen haben dann untereinander ihre Erfahrungen ausgetauscht und die Planungen wurden von Saison zu Saison intensiver.

Was haben die Teilnehmer außerdem noch gelernt?

Wolfgang Bader: Besonders hervorzuheben ist der enorme Lernzuwachs in Bezug auf die Teamfähigkeit der Kinder. Die Entscheidungen mussten von der ganzen Gruppe getragen werden und im Laufe des Planspiels wurde der Konsens innerhalb der Gruppen immer deutlicher.

Wie erfolgte bei Ihnen die Umsetzung des Praxisbausteins?

Wolfgang Bader: Unsere Überlegung war es, ein Seegrundstück anzumieten. Der erste Schritt war dann das Liegenschaftsamt der Stadt Füssen. Weitere Besuche führten uns ins Tourismusbüro oder in heimische Handwerksbetriebe. Als Gäste in der Schule konnten wir einen Marketing- und Medienberater sowie eine Steuerberaterin begrüßen.

Würden Sie den Einsatz des Planspiels in der 8. Klasse weiter empfehlen?

Wolfgang Bader: Auf jeden Fall. Das Planspiel bietet interessante Querverbindungen des Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT)-Unterrichts mit anderen Fächern. Ich werde den *beachmanager*, wenn möglich, auch in der 9. und 10. Klasse weiterführen. Hier wird z. B. der Lerninhalt der Schülerfirma in AWT zu großen Teilen abgedeckt. Die Schüler können in den weiterführenden Versionen doch eine Menge lernen und dabei viel Spaß haben.

Können Sie Kolleginnen und Kollegen eine Teilnahme am Wettbewerb empfehlen?

Wolfgang Bader: Das Planspiel ist einfach motivierend für die Schülerinnen und Schüler und bietet viel Abwechslung. Es gibt eine Menge zu lernen und die Kinder vergessen dabei sogar, dass es ja eigentlich Schule und Unterricht ist. Für mich war es ebenfalls eine willkommene Anregung, mir Gedanken zu machen, wie ich den Unterricht noch abwechslungsreicher und vielfältiger gestalten kann.



Bayernweiter Wettbewerb Schuljahr 2008/2009

Im neuen Schuljahr wird erstmalig ein Bayern-Wettbewerb in mehreren Etappen durchgeführt. An die Vorrunde in der Schule schließt sich ein weiterer Baustein – eine Zwischenrunde im Internet, welche die Schüler unabhängig von der Lehrkraft spielen – an. Die Finalrunde besteht aus einer Präsenzphase in München, die mit Aufgabenstellungen angereichert wird. Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 13. Oktober 2008. Teilnehmen können Lehrkräfte mit ihrer achten Klasse einer Hauptschule in Bayern.

Lehrkräfteschulungen

Im Hinblick auf eine dauerhafte Etablierung des Unternehmensplanspiels an bayerischen Hauptschulen bietet der bbw e.V. für interessierte Lehrkräfte und Multiplikatoren kostenlose halbtägige Spielleiter-Schulungen an. Die Seminare werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als Lehrerfortbildungsmaßnahme anerkannt.

Hauptsponsoren

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.
BayME – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.
VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

Projekträger

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

KONTAKT

Wirtschaft im Dialog, bbw e.V.
Andrea Haidu
Telefon: 089 44108-161
E-Mail: haidu.andrea@bbw.de
Internet: www.beachmanager.de